

Die Strassen, Gassen und Plätze der alten Stadt Aachen

Nach Unterlagen von Quix, Rhoen, Schmitt

Achterstraße	1368 in die aichterstroisse ,1460 Aichtergasse
Adalbertsberg	1460 op sint Ailbretsberch
Adalbertstraße	1460 Ailbrets-Straisse; in platea sti.adalberti
Alexanderstraße	s. Großköltnstraße
Alexianergraben,	1391 Scharpotzgrave (nach dem nahen Scherptor), up den graven , 1632 Duppengrave (von den Töpfereien, die hier bestanden), 1719 Prinzengraben, 1818 Begarden- oder Alexianergraben
Annastraße	1263 acuta platea, 1460 Scharpstraisse
Annuntiatenbach	1280 super Bag , 1460 op die bach (Benennung der Straße entlang des Johannisbaches in einzelne Abschnitte - Annuntiatenbach, Augustinerbach, Neupforte - erst in späterer Zeit)
Antoniusstraße,	1386 Mestgasse, 1460 Nuwestraisse , Pettenkluisengasse, Hurengasse/Kriechelgasse (bis 1872 mittlere Mistgasse; erste Erwähnung kann auch auf die Nikolaus- bzw. Korneliusstraße zutreffen, die bis Ende des 19. Jh. ebenfalls Mistgassen genannt wurden)
Augustinerbach,	1409 die Bach hinder die Augustyne, 1460 up die bach (benannt nach dem Augustiner-Kloster)
Augustinergäßchen,	1460 der Augustinenganck (von der Kockerellstraße zum ehemaligen Augustinerkloster)
Beginenwinkel,	1460 in den winkel (Abzweigung in der mittleren Pontstraße,benannt nach den hier im 14. Jahrhunderte wohnenden Beginen)
Bendelstraße	1264 platea prati, 1460 Benentstrais (gehörte zum größten Teil zur Jakobstorgrafschaft)
Bergdriesch	1279 supra drisch, 1320 extra novam portam supra driesch, 1368 supra parvum triscum, 1460 Driesch
Bergstraße	1460 an den berch
Besuynsgasse	Westlich der äußeren Wirichsbongardstraße, vielleicht identisch mit dem hier gelegenen Teil der Borngasse
Bongard	1293 in bungart, 1460 cleyne bongart (Klosterbongard), groisser bongart (Marienbongard), seit 1893 Klosterbongard und Marienbongard
Bongartzgasse	Von der Pontstraße bis zur Gabelung kleiner und großer Bongard, heute Teil des Marienbongard
Borngasse	1401 in die borngas
Buchkremerstraße	1460 Eyselgasse (1845 auf Petition der Anwohner von Eselgasse in Edelstraße verfeinert)
Büchel (oberer)	13. Jh. supra cumulum, 1320 supra Buchgel, 1460 up den buchel, an den buchel (Die Büchelstraße sollte eigentlich Hügelstraße heißen)

Büchel (mittlerer),	1215 iuxta Cotzebat, 1320 Kutzbat
Büchel (unterer),	Kolbert, 1215 platea que dicitur caelrum, 1460 up den Koilrum, Kolrum, (d. i. Kohlenraum, hier wohnte die Lieferanten der Kohlen. Die Frauen wuschen noch um 1800 in dem offen liegenden warmen Wasser die Kohlensäcke, in welchen die Kohlen in die Stadt getragen wurde. Up den Kolrum war dat panhuys zu den lumbarden)
Dahmengraben,	nach der Familie Dahmen genannt, die ihn zuerst mit Häusern überbauen ließ.
Domhof	1220 Paravisium; 1460 by sint Johan zen kirchoff
Eiergäßchen	1460 Eyrgasse, Verbindung von der Krämerstraße zum Hof
Eilfschornsteinstraße	over die Brücke, in welcher nur eilf Wohnungen gewesen sein sollen.
Eyndengasse	1423 Engergasse, 1460 Eyndengasse, 1489 Endengasse
Fischmarkt	1220 Paerves, ante parvisium, 1460 Parvisch, 1514 Vischmarkt; die Rennbahn gehörte mit zum Fischmarkt (war in alten Zeiten der Eisenmarkt, doch nur für altes Eisenwerk)
Franzstraße	Großmarschierstraße
Friedrich-Wilhelm-Platz,	1460 op den graffe; später Vouchemgraben, dann Mauwengraben. Ein gewisser Vouchen ließ auf diesem Graben das erste Haus bauen. Nachher wurden durch die im 18. Jahrhundert ausgestorbene Familie Mauw ansehnliche Wohnhäuser hier aufgeführt. Der eigentliche Graben, die Pferdetränke genannt, ist mit dem Holzgraben in um 1800 zugeworfen worden, seit 1818 jetziger Namen
Gastborn	1280 Gastburne, 1460 Gastborn
Großkölnerstraße,	1258 in coloniensi platea, 1320 magna platea coloniensi, 1460 groisse Colleneirstrais; zur Kölnerstraße gehörte bis 1818 auch die Alexanderstraße
Grossmarschierstraße	1215 platea Porcetensis extra murum, bis 1818 Teil der Burtscheiderstraße, danach Franzstraße
Hartmannstraße,	1279 platea Harduini, 1460 Hartwinsstrais
Heppionsgasse,	1251 hepeiul, 1460 Heppenjuil (eine Gasse, in welcher vorhin mehrere öffentliche Abtritte waren, nach welchen sie die Benennung soll erhalten haben)
Heinzengasse	1320 Heynsgas, 1460 Heyntzengasse
Hirschgraben	1460 up den graven, 1649 Nuportz Graff, seit Beginn des 18. Jh. Hirschgraben (in welchem die Hirschschützen ihr Scheibenschießen hielten)
Hof	13. Jh. supra curiam, 1460 up den Hoff, op den Hove, Eyerward (hier wurde der Eier- und Buttermarkt gehalten. Die Benennung soll sich von der ehemaligen kaiserlichen Pfalz herleiten)
Holzgraben,	war ehemals der Holzmarkt, 1460 of den grave, Rosmart
Hontzbeynt	Nahe der heutigen Lochnerstraße
Hontzbuchel	1423 Hontzboechell; östlich der äußeren Sandkaulstraße)

Hühnermarkt	1440 op den Hönermart (Hier muss früher der Schusterhof — up den Schuimecherhof — gewesen sein, wie auch die Brodplanke und der Kornmarkt)
Hupmann	platzartige Erweiterung in der Alexanderstraße am Hauptmannsbrunnen = Hotmannspief
Jakobstraße,	1279 platea s. Jacobi, 1385 sint Jacobstrasse, zwischen Judengasse und Trichtergasse: 1338 supra Pawe, 1460 up der Pauwen (dort befand sich eine Wollspüle).
Jesuiten-/Gents-Straße,	Gaystraisse, Gintstraiss, in platea Gay.
Johannisbach,	oder Annunziaten-Bachstraße, up die bach S. Johanne, in ripam sti. Joanni, (hier befanden sich die Kommende St.-Johann und das Annunziaten-Nonnenkloster)
Judengasse,	1280 platea judeorum, 1460 Jodenstraisse Jodenstraisse, in welcher die Juden unterm Schutze der Herzoge von Jülich wohnten.
Kalengasse	1346 in vico des Kalen, 1349 in des Kalengasse, diese Gasse führte vom Münsterplatz zur heutigen Elisabethstraße, nach Rhoen ist die Gasse ursprünglich bis zur Borngasse durchgegangen.
Kapuzinergraben,	erst mit dem Entstehen des Kapuziner-Klosters so genannt. 1368 extra portam hardewini, 1429 Cymmergrave (weil ehemals die Zimmerleute hier ihre Arbeitsstätte hatten), 1460 up den graven
Karlsgraben,	1460 up den graven, später Karlsgraben nach den Karls-Schützen, die in dem Graben ihr Scheibenschießen hielten. Der Teil des Grabens, unter welchem der Johannisbach quer durchfließet, wo die Plattenbauch-Mühle Walkmühle mit einer Färberei lag, war tiefer als die Endtheile, daher er auch Plattenbauch-Graben genannt wurde
Katschhof	13. Jh. Curia ante Aulam, 1460 Kaxhoff (von dem holländischen Kaak — Schandsäule, Pranger, — der auf diesem Platze stand und in den alten Vogtei-Prototollen unter dem Namen Kaak vorkommt)
Klappergasse	1460 Clappergass (vielleicht vom Räderklappern der am Ende dieser Gasse gelegenen Brod- (Bruder-) Mühle.
Kleinkölnstraße	1320 parva platea coloniensi, 1460 Cleyncolleneirstraiss
Kleinmarschierstraße	1215 platea Porcetensis, 1263 platea Porchetensis, 1391 Borschierstraisse, bis 1818 zusammen mit der späteren Franzstraße Burtscheiderstraße
Klosterplatz, -gasse	1385 Cloister, innerhalb der Münsterimmunität gelegen
Kockerell	in alia platea dicta Kockerel, (Kockerel) over die Brücke (Eine schon lange ausgestorbene adelige Familie in Aachen schrieb sich von Kockerel)
Komphausbadstraße	so genannt nach dem Komphausbade (Kumphuis, von Kump, Tiefe, besonders vom Gewässer), 1368 propre domum fullonum, 1460 op Komphuysbad
Königstraße	1320 platea infra portam regis, 1460 (die Straße selbst war nicht benannt, nur zur “Konyncksportz”, in den älteren Zeiten hielt der erwählte Römische König durch das so genannte Tor und diese Straße seinen Einzug in die Stadt)

Körbergasse	Die Körbergasse, die Rommelsgasse und die Romaneygasse sind in den Urkunden des Mittelalters nicht benannt. Später kam es zur Sammelbezeichnung Romeln-, Romaner- und Remmeneygasse. Der Name Körbergasse kommt seit dem 18. Jh. vor.
Korneliusstraße	1460 Krichelgasse
Kortscheil	1320 platea que dicitur Kortschel, 1460 Kortscheil, jetzt Teil der Beginenstraße)
Krahborn	1346 supra Kroburne, 1460 Kraeborn, Craborn; führte vom Karlsgraben zum ehemaligen Gut Krahborn, heute teilweise in der Bärenstraße aufgegangen.
Krichelenberg	1320 super Krichgellenberch (obere Franzstraße)
Krämergasse/straße	1279 inter institores, 1286 inter apothecas, 1460 die Kreme (Von jeher wurde die Straße von Kleinhändlern, die mit Ausschnitts- oder Ellenwaaren handeln, bewohnt. Die frühere hl. Geist-Gasse war der Ausgang des h. Geist-Spitals, in diese Straße)
Krakau	s. Mörgensstraße
Kreuzherrenstraße,	1320 in vico vaxe, 1460 Koegass, bis 1898 Kühgasse
Lindenplatz,	1335 sub Tilia, 1460 under die Linde (nach den ehemals hier stehenden Lindenbäumen)
Löhergraben,	1460 up den graif, 1649 Lohr Graff nach den Lohgerbereien, die der Paubach mit hinreichendem Wasser versah
Markt	1257 forum, super forum, 1460 Mart
Mermelsgasse	1460 Marienbornstraisse, jetzt Teil der Mauerstraße
Minderbrüdergasse	1460 Richengasse, Brodergasse, besteht nicht mehr, führte von der Großkölstraße in die Kleinkölstraße
Mistgassen	Ein System von Nebenwegen. Die auf der Kölner- und der Büchelstraße liegenden Häuser hatten zu diesen Gassen Ausgänge und legten darin den Mist aus ihren dort liegenden Viehställen nieder, Es waren die heutige Mefferdatisstraße, die Nikolausstraße, die Korneliusstraße und die Hurengasse/Kriechelgasse, welche später in Antoniusstraße umbenannt wurde
Mörgensstraße,	1320 Moirginsgasse, 1460 Moigensgasse, im Grafschaftsbuch werden auch die Krakaustraße und die spätere Kasenenstraße unter diesem Namen geführt.
Mostardgasse,	1344 Mützersgasse, Mitschersgasse, 1460 Motzersgasse, 1567 Mortzengass
Mühlengasse,	1368 Mulengasse, 1460 Molengasse, Molengassenbach, Sammelname für die Sandkaulbachstraße zum Seilgraben und die Sackgasse mit der gleichnamigen Mühle, heute Teil der Martinstraße
Münsterplatz	13. Jh. ante Cimiterium, forum rotarum, 1460 Radermart (war ehemals geräumiger und von den Radmachern (Wagnern) bewohnt)
Neupforte(straße)	1368 infra novam portam, 1460 op die bach

Neutorstraße,	Eine Gasse führte ehemals von der Kölnerstraße längs der Franziskaner-Gartenmauer bis ans Neutor.
Nikolausstraße	1368 Mestgasse, 1460 Mystgasse, Mestgass, bis 1872 Obere Mistgasse
Noldengasse	1376, einer der beiden Durchgänge von der Krämerstraße zum Katschhof
Paulusstraße	1460 Onreynre gassen, später Ungarngasse, seit 1894 Teil der Paulusstraße
Peterstraße	13. Jh. platea Sancti Petri, in platea sci. Petri, 1460 sint Petersstraisse
Peterskirchhof	1460 Kirchgasse, von der Alexanderstraße zur Peterstraße
Pontdrisch	s. Bergdriesch
Pontstraße	1232 platea que Punt apellatur, in Punt, 1460 in Punt (von den vielen Brücken (Pontus), die ehemals in dieser Straße waren, nicht nur auf Pont-Brück - up der bach bennen punt - sondern auch am Pont-Mitteltor)
Quirinusgasse	1368 der heysse born, 1460 gasse up den heissenborn, besteht heute nicht mehr, Verbindung vom Hof, rechts am Quirinusbad entlang, zur Ursulinerstr.
Rennbahn	1334 via lapidea propre brodermoylen, zum Fischmarkt gezählt (von rennen, d. i. laufen oder fließen. Ehemals floß der Paubach öfters über nach dem tiefer liegenden Fischmarkt).
Reihgasse	1460 in die Rye
Rommelsgasse,	Romaney, Remeney, Rummelgasse, die Brauhäuser nannte man ehemals in Aachen Rommel.
Rosstrasse	1219 platea que vulgariter apellatur Roze, 1460 die Roist
Sackgasse	1460 Molengasse, in den Sack, heute Teil der Martinstraße
Sandkaulstraße	1251 super santcule, 1460 Santkule
Sandkaulbach	s. Mühlengasse
Schildstraße	1460 up den Schul, nach dem Schildturm, als Straße erst seit 1857
Schmiedstraße	1304 inter fabros, 1460 under die smede (nach den dort wohnenden Schmieden)
Seilgraben	1460 opd Pley, Bezeichnung für die platzartige Erweiterung des Seilgrabens, hier waren die Werkstätten der Seiler
Spitzgässchen	1420 vicus Spitzgasse
Steinstraße	1368 vicus vaels, 1460 Veilsgasse, zum Teil in die Blondelstraße aufgegangen, bis 1896 Felsgasse, verband die Adalbertstraße mit der Peterstraße
Stromgasse	s. Rosstraße
Schweinemarkt	Der Schweinemarkt war in alten Zeiten auf dem Katschhofe.
Templergraben,	1460 up den grave, 1649 Tempelter Hoff's Graff (Ein massiver Thurm, in welchem das Stadt-Schießpulver aufgehoben wurde und von dessen Ruinen der Bürgermeister Kahr den jetzigen äußern Teil des Pont-Thors aufführen ließ, stand an dem Teile dieses Grabens, der Schweinemarkt hieß. Da die Gebäude der Tempelherren mit solchen Thürmen versehen

waren, so kann das vielleicht Anlaß gewesen sein zu der Sage der Tempelherren in Aachen und zu der Benennung des Grabens.

- Trichtergasse 1290 vicus trajectensis, 1460 Trietergass, (Tricht = Maastricht, so genannt, weil in ältern Zeiten die Landstraße nach Maastricht/Tricht durch diese, die Königsstraße und das Königsthor führte)
- Ursulinerstraße, 1137 via ante capellam s. Aldegundis, 1200 platea s. Aldegundis, 1460 Aldengonde straiss (nach der abgetragenen St. Aldegunde-Kapelle), später Ursulinerstraße, benannt nach dem Ursuliner-Kloster. (vom Münsterplatz bis zur Buchkremerstraße; von der Buchkremerstraße bis zum Holzgraben Eyselsgasse)
- Veengasse, ob het veen genannt. Beim Eingange dieser Gasse an der Jakobsstraße stand ein Brunnen, dessen Wasser durch eine Nase oder Schnabel mit einer Traube floß, daher dieser Platz an der Traub-Nase genannt wurde.
- Webergasse, 1460 die gasse, Verbindung zum Klosterbongard/Templergaben
- Wirichsbongardstraße, 1272 Wirisbungart, 1460 Wyrisbungart
- Wynmelen-Gäßchen, ein sehr enges Gäßchen, das die Bendelstraße mit der Jakobsstraße verbindet. Wynmelen nennen der Aachener und seine Nachbarn die Johannisbeeren, deren Sträucher ehemals hier an der Wallmauer wuchsen.